



Name der Freiwilligen:	Patricia Waldvogel
Projektbereich:	Bildung
Projektname:	Karkibada Secondary School; Shree Shiva Primary School
Projektort:	Karkibada/Gamgadhi, Mugu Distrikt; Kerauja Besi, Gorkha Distrikt
Projektdauer und Datum von-bis:	6.-26. November 2019; 10.-26. Dezember 2019

Kurze Zusammenfassung des Freiwilligenprojekts (Projekt selbst, Standort, Besonderheiten des Projekts, geplante Aktivitäten und Ziele)

Ich habe im November/Dezember 2019 an zwei Schulen Englisch unterrichtet. Im November an der Karkibada Secondary School in der Nähe von Gamgadhi im Mugu Distrikt. Im Dezember an der Shree Shiva Primary School in Kerauja Besi im Gorkha Distrikt.

Gamgadhi ist der Hauptort des Mugu Distrikts im Nordwesten von Nepal, ein sehr abgelegenes Gebiet. Offiziell sind ungefähr 300 SchülerInnen an der Schule immatrikuliert und 8 LehrerInnen angestellt. Die Schule ist in schlechtem Zustand und wird durch freiwillige EnglischlehrerInnen von Chay Ya unterstützt.

Die Shree Shiva Primary School in Kerauja Besi im Gorkha Distrikt wurde nach dem Erdbeben 2015 mithilfe von Chay Ya wiederaufgebaut und ist in gutem Zustand. 44 SchülerInnen aus Kerauja Besi und dem Nachbardorf Lama Besi besuchen die Schule, 4 LehrerInnen unterrichten an der Schule. Der Schulleiter, Dipak Gurung, ist von Chay Ya angestellt und freiwillige EnglischlehrerInnen von Chay Ya unterstützen den Schulunterricht.

Vorbereitung im Vorfeld (geistige, körperliche und medizinische Vorbereitungen)

Durch Karin Gasser (Chay Ya Schweiz) habe ich erfahren, dass Chay Ya immer wieder Freiwillige sucht. Karin Gasser konnte mir im Vorfeld auch viele Informationen über Nepal

und Chay Ya geben. Ausserdem hat Magdalena Karnassnigg (Chay Ya Österreich) mir viele Informationen bereitgestellt und ich habe den Bericht von Nadja Jaggi (Chay Ya Schweiz) gelesen, welche einige Monate zuvor an derselben Schule in Mugu war. Ein paar Wochen vor der Abreise habe ich das Institut für Reisemedizin besucht und die nötigen Impfungen erhalten.

Anreise und Ankunft in Nepal

Magdalena und Christoph von Chay Ya Österreich haben mich am Flughafen von Kathmandu abgeholt, mir geholfen einige Dinge wie zum Beispiel eine SIM-Karte zu besorgen und mir das Chay Ya Office in Kathmandu gezeigt. Chay Ya hat meine Anreise zum Unterrichtsort und mein Treffen mit den lokalen Koordinatoren vor Ort organisiert.

Projektplan und Erfahrungen vor Ort (Beschreibung der Aktivitäten vor Ort, Beschreibung des Tagesablaufs, Beschreibung der Wohnsituation und Verpflegung, Interaktion mit Einheimischen, Freizeitaktivitäten etc.)

Der Schulunterricht in beiden Ortschaften dauerte jeweils von 10-16 Uhr, Sonntag bis Freitagmittag. Beide Schulen sind in ländlichen, schönen Gegenden wo man in der Freizeit tolle Wanderungen machen kann. Von Gamgadhi aus bin ich mit Dipak, einem lokalen Guide, zum Rara Lake gewandert. Um Lama Besi gibt es auch viele Wandermöglichkeiten mit toller Aussicht auf die Gipfel des Himalayas. Die Einheimischen waren sehr freundlich und interessiert daran was ich mache. Während meines Aufenthaltes in Gamgadhi fand



gerade ein lokales Fest statt und es war sehr spannend dabei zu sein.

Unterkunft & Verpflegung

In Gamgadhi konnte ich bei der Familie von Meen Bahadur Rawal wohnen, etwa 25 Minuten zu Fuss von der Schule entfernt. Die Familie wohnt in einem grossen Haus das allerdings noch nicht ganz fertig gebaut war. Während meines Aufenthaltes waren Arbeiten im Gange unter anderem um Sanitäre Anlagen einzubauen, Fenster

einzusetzen, etc. Im Erdgeschoss des Hauses wird ein Restaurant/Café mit Bäckerei geöffnet und im obersten Stockwerk sind die Büros von „Hirysdec“, einer lokalen Partnerorganisation von Chay Ya. Es gingen viele Leute ein und aus. Dadurch habe ich Leute kennengelernt die Englisch konnten und mir über das Leben in der Gegend und die Kultur von Nepal viel spannendes erzählten.

In Lama Besi, etwa 45 Minuten zu Fuss von der Schule in Kerauja Besi, konnte ich bei der Familie der Schwester von Dipak Gurung wohnen. Die Familie wohnt in einem einfachen Haus. In einem Raum ist die Küche, die Eltern mit den beiden Kindern wohnen in einem

Zimmer und ich hatte ein separates Zimmer in dem die Tochter ab und zu auch geschlafen hat. Wasser gibt es am öffentlichen Brunnen neben dem Haus.

In beiden Familien ist Dal Bhat (Linsensuppe mit Reis) zweimal täglich die Hauptmahlzeit. Ab und zu gab es Chowmein (Nudelgericht) und Omelette. Generell fand ich das Essen gut, aber nicht gerade abwechslungsreich.

Herausforderungen & Erfolge

Die Schule in Mugu ist in schlechtem Zustand. Es gibt eine Toilette für alle SchülerInnen und das Lehrpersonal. Die Klassenzimmer sind nur mit Bänken ausgestattet, Tische sind nicht vorhanden. Das einzige Licht in den Klassenzimmern kommt durch die geöffnete Türe. In den Klassenzimmern ist es kalt und dunkel. Da es während meines Aufenthaltes relativ kühl aber sonnig war, fand der Grossteil des Unterrichts draussen an der Sonne statt. Der einzige Englischlehrer ist es nicht gewohnt Englisch zu sprechen, daher fand die Kommunikation mit der Schulleitung und dem Lehrpersonal hauptsächlich mit Händen und Füßen statt. Innerhalb der Klassen gab es vom Englischniveau her grosse Unterschiede, da einige Schüler vorher eine Privatschule besucht hatten und viel besser Englisch konnten. Es war daher, vor allem anfangs, sehr schwierig alle SchülerInnen in den Unterricht mit einzubeziehen. Das Lehrmaterial ist von mir aus gesehen praxisfern und es war häufig schwierig damit zu arbeiten.

In Kerauja Besi besteht das Dach des Schulgebäudes unter anderem aus transparenten Kunststoffplatten, welche Licht in die Klassenzimmer lassen. Es gibt Bänke und Tische in der Schule, sowie einen Wasserfilter für sauberes Wasser. Es gibt separate Toiletten für Mädchen und Knaben. Eine separate Toilette für das Lehrpersonal wäre vorhanden, die Türe war jedoch kaputt. Allgemein ist die Schule in einem viel besseren Zustand und ich hatte das Gefühl das Lehrpersonal allgemein war motivierter. Der Schulleiter, welcher von Chay Ya angestellt ist, hat sich viel Mühe gegeben, damit ich alles nötige hatte und mich super unterstützt. Da er recht gut Englisch spricht, war das Englischniveau an dieser Schule allgemein besser.

Die meisten SchülerInnen sind sehr freundlich und respektvoll. Es war schön zu sehen wie schnell sie motiviert waren mithilfe von Pictionary oder Bildbeschreibungsübungen Englisch zu reden und sich nach einer Weile auch an schwierigere Sätze gewagt haben.

Kosten (ein kurzer Überblick über die Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung, Genehmigungen und Freizeitaktivitäten)

Anreise	Gamgadhi:	Flug von Nepalgunj nach Talcha Airport:	ca. 190 US-\$
		Jeep vom Flughafen nach Gamgadhi	ca. 3000 NPR
	Lama Besi:	Bus von Kathmandu nach Arughat	ca. 320 NPR
		Bus von Arugath nach Soti	ca. 50 NPR
		Jeep von Soti nach Machakhola	ca. 3000 NPR
Unterkunft & Verpflegung		ca. 560 NPR pro Tag	
Freizeitaktivitäten		Eintritt Rara Lake National Park	ca. 30 US-\$
		Guesthouse bei Rara Lake (für mich & Guide)	ca. 20 US-\$

Reflexionen, Kommentare & Empfehlungen für zukünftige Freiwillige

Ich war froh hatte ich genügend Lese- und Schreibmaterial dabei. Abends wurde es häufig recht schnell kalt und ich es war schön in meinem warmen Schlafsack lesen oder schreiben zu können. Ich denke es wäre einerseits toll längere Zeit an einer Schule zu bleiben, damit sich die SchülerInnen an die neue Lehrperson gewöhnen können und mehr von diesem Austausch profitieren. Allerdings denke ich ist es auch herausfordernd alleine längere Zeit in einem abgelegenen Dorf mit nur begrenzter Kommunikation zu leben.

Allgemein würde ich sagen war die Möglichkeit in diesem Rahmen Freiwilligenarbeit zu leisten eine super Gelegenheit so einen tiefen Einblick in eine, mir anfangs sehr fremde, Kultur zu erhalten. Die Familien haben mich herzlich aufgenommen und es war allgemein eine wunderschöne und bereichernde Erfahrung die ich sehr empfehlen kann. Vielen Dank an Chay Ya und die Leute vor Ort!

Eindrücke



Gymnastik vor
Schulbeginn;
Karkibada
Secondary School,
Mugu Distrikt

Shree Shiva
Primary School,
Kerauja Besi,
Gorkha Distrikt

